

Natur-Challenge 2. Tag für Tierforscherinnen und Tierforscher

Schnecken-Forschungs-Auftrag

Schnecken sind bei Gartenbesitzern nicht so richtig beliebt. Sie fressen allzu gerne junge Pflanzen, leckeres Gemüse und auch Erdbeeren. Also alles Dinge, die auch wir gerne essen würden. Dabei sind es vor allem die Nacktschnecken, also die ohne ein Haus, die hier gerne aktiv sind. Die Schnecken mit Haus fressen dagegen vor allem welke Pflanzen und verschonen das Gemüse.

Schnecken sind unglaublich tolle und spannende Tiere! Und es macht sehr großen Spaß, sie zu beobachten. Für einen Schnecken-Forschungs-Auftrag, kannst du dir (vorübergehend) ein kleines Terrarium anlegen. Falls du kein Terrarium anlegen möchtest oder kannst, dann beobachte eine Schnecke draußen, in der Natur!

Ein Terrarium ist übrigens eine Behausung für Tiere, die an Land leben („Terra kommt aus dem Lateinischen und bedeutet „Land“ oder „Erde“). Im Gegensatz dazu leben in einem Aquarium Wassertiere (Aqua bedeutet Wasser).

Du brauchst:

- 1 Gefäß aus Glas oder Plastik (z.B. ein großes Einmachglas oder ein altes Aquarium)
- Erde aus dem Garten (keine gekaufte Blumenerde)
- Wurzelstücke, Äste, Blätter, kleine Pflanzen, Steine...
- 1 Stück alte Gardine oder ein Netz
- Schnecken

Oder

- Nur eine Schnecke aus dem Garten



Das ist eine Hain-Bänderschnecke. Diese Schnecke findest du häufig im Garten. Sie eignet sich super, für deine Beobachtungen!



Aufgabe:

- Nimm ein möglichst großes Gefäß aus Glas oder durchsichtigem Plastik. Das wird dein Schnecken-Terrarium
- Suche dir draußen Erde, Wurzeln, Steine, Laub, kleine Äste usw.
- Richte dein Terrarium schneckenfreundlich ein:
Gib zuerst Erde auf den Boden. Darauf kommen dann die Wurzeln, Äste und Blätter.
- Weil die Schnecken Kalk für ihr Haus brauchen, kannst du auch noch eine Eierschale dazu geben.
- Wenn dein Terrarium eingerichtet ist, kannst du auf Schneckensuche gehen: Schnecken sind häufig nachtaktiv und lieben es feucht. Wenn es über Nacht geregnet hat, findet man morgens besonders viele Schnecken.
- Setze die Schnecke in das Terrarium.
- Decke das Terrarium mit einem Netz oder einer anderen luftigen Abdeckung ab. (Du kannst auch ein Stück Karton nehmen. Dann musst du aber viele Luftlöcher hineinmachen).
Schnecken können sehr gut klettern! Wenn du dein Gefäß nicht abdeckst, dann klettern sie gerne raus.
- Als Futter für die Schnecken musst du noch frische Blätter (Salat, Löwenzahn) dazu geben. Gerne fressen sie auch Gurken.
- Stelle das Terrarium an einen schattigen Platz.
- Beobachte die Schnecken!
- Nach ein paar Tagen solltest du die Schnecken dort, wo du sie gefunden hast, wieder frei lassen.

Gehe sehr vorsichtig mit deiner Schnecke um, damit du sie nicht verletzt!

Wenn du ein Terrarium einrichtest: Mache ein Foto von deinem Terrarium oder male es auf!

Beschreibe oder male deine Schnecke: Wie sieht sie aus? Was frisst sie besonders gerne? Wie bewegt sie sich?

Spannendes über Schnecken

- ✓ Schnecken gehören zu den Weichtieren. Sie haben keine Knochen.
- ✓ Wenn du gegen die Schnecke ein Wettrennen machst, dann gewinnst du sicherlich. Eine Schnecke schafft in einer Sekunde gerade einmal einen Millimeter!
- ✓ Die Schnecke bewegt sich auf einer Spur aus Schleim. Den Schleim macht sie selbst. Der Schleim schützt die Schnecke vor rauen oder scharfen Dingen auf dem Boden.
- ✓ Die Schnecke kann ihren Weg mit den Fühlern ertasten. Wenn du genau hinschaust, dann kannst du 4 Fühler entdecken. Auf den längeren Fühlern sind die Augen. Mit den kürzeren Fühlern riecht und tastet die Schnecke.
- ✓ Bei Gefahr kann sich die Schnecke in ihr Haus aus Kalk zurückziehen
- ✓ Ihre Zähne trägt die Schnecke auf der Zunge: Ihre „Raspelzunge“ ist mit Tausenden kleiner Zähnchen besetzt.

Die Weinbergsschnecke ist deutlich größer, als die Bänderschnecke.

